„Für eine solidarische und gerechte Gesellschaft – Frauen stärken, Teilhabe ermöglichen.“

Gesucht werden Menschen, Initiativen, Vereine, Verbände, Unternehmen und Einrichtungen, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise für Frauen und Mädchen einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zu einer offenen, toleranten und gerechten Gesellschaft leisten.

Im Mittelpunkt können dabei ganz unterschiedliche Formen des Engagements stehen: die Unterstützung von Frauen in schwierigen Lebenssituationen, Angebote zur gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe, Bildungs- und Beratungsangebote, die Förderung von Selbstbestimmung und Selbstvertrauen oder der Einsatz gegen Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung.

Besondere Berücksichtigung finden kann dabei auch das Engagement für Frauen, die von mehrfachen oder besonderen Benachteiligungen betroffen sind – etwa Frauen mit Behinderungen, Frauen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte, alleinerziehende Frauen, wohnungslose Frauen, von Armut betroffene Frauen oder Frauen, die aufgrund ihrer sozialen, kulturellen oder persönlichen Lebenssituation nur erschwert Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe finden.

„Empowerment bedeutet Frauen zu stärken, ihnen Chancen zu eröffnen und ihnen eine selbstbestimmte, gleichberechtigte Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen“, so Bündnissprecher Frank Börner, MdL. „Gerade dort, wo Frauen mehrfach mit Ausgrenzung und Benachteiligung konfrontiert sind, braucht es Menschen, die hinschauen, unterstützen und sich dauerhaft engagieren. Dieses oft ehrenamtliche Engagement wollen wir sichtbar machen und besonders würdigen.“

Gesucht werden ausdrücklich auch Projekte und Initiativen, die im Kleinen und vor Ort wirken – in der Nachbarschaft, in Vereinen und Verbänden, an Schulen und Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen oder sozialen Einrichtungen.

Vorgeschlagen werden können sowohl **Einzelpersonen als auch Gruppen, Vereine, Initiativen, Organisationen und Unternehmen**, die sich in besonderer Weise für Frauen und Mädchen engagieren.

Nach Ende der Einreichungsfrist am **15. November 2027** entscheidet eine hochrangig besetzte Jury über die Preisträgerin oder den Preisträger.

Hauptpreis ist eine künstlerisch gestaltete Plastik sowie eine weitere, unmittelbar auf die ausgezeichnete Person oder Initiative bezogene Auszeichnung.

Die Verleihung des **Bündnispreises für Toleranz und Zivilcourage 2027** findet am **27. Januar 2028**, dem Auschwitz-Gedenktag, in den Räumen der Jüdischen Gemeinde am Duisburger Innenhafen statt.